

# Nachhaltigkeitsberichterstattung bei der Aargauischen Kantonalbank



# How the story has begun...



# Nachhaltigkeit bei der AKB?

- 2007 erster Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht
- 2009 Rapportierung nach GRI
- 2012 Veröffentlichung einer Nachhaltigkeitscharta & Nachhaltigkeitsgremium nimmt Arbeit auf
- 2013 Klimaneutralität im eigenen Betrieb & Projektleiter Nachhaltigkeit im Einsatz
- 2016 Erstmals offizielle Nachhaltigkeitsziele rapportiert
- ...
- 2020?

### Nachhaltigkeit

Die Aargauische Kantonalbank verspricht, in ihrem Leitbild echt aargauisch zu bleiben, sowie den Aargauerinnen und Aargauern verpflichtet zu sein. Sie profiliert sich als Kennerin des regionalen Marktes und strebt eine marktgerechte Rendite an, wobei sie sich ihrer volkswirtschaftlichen Verantwortung bewusst ist. Die Aargauische Kantonalbank fokussiert sich auf den langfristigen Nutzen für die Anspruchsgruppen des Unternehmens.

**Ökonomische Nachhaltigkeit für unseren Eigentümer**  
Für die Bemessung des nachhaltigen ökonomischen Mehrwertes der Aargauischen Kantonalbank gegenüber dem Kanton Aargau als Eigentümer wurde für die Jahre 1996–2006 eine Wertschöpfungsanalyse nach dem folgenden Modell durchgeführt:

Bemessung des ökonomischen Profits

Bemessung der Wertschöpfung

Analyse der Wertschöpfung

Kontext

Analyse der operativen Performance  
Sensibilisierung des Managements auf die Kernanliegen des ökonomischen Profits

Analyse der Wertschöpfung basierend auf Nachhaltigkeitsaspekten und -Anforderungen

Analyse der Wertschöpfung unter Einwirkung des operativen Performance-Ergebnisses

Basis für Analyse Wertschöpfung

Die Erlöse und Ausschüttungen der AKB werden zur Vergleichbarkeit der Performanzrechnung in Relation mit Marktdaten gesetzt, was zu zahlenskaligen Abweichungen gegenüber der Jahresrechnung führen kann.

**Economic Profit**  
Der Economic Profit ist als ökonomische Spitzenkennzahl zur wertorientierten Performanzmessung zu verstehen. In unten stehender Abbildung ist die Entwicklung des Economic Profit der Aargauischen Kantonalbank und des Return on Equity über die letzten 10 Jahre zusammengefasst dargestellt:

**Economic Profit (in CHF Mio.)**

**Entwicklung TBR**

Der Economic Profit konnte in der Betrachtungsperiode von 1996 bis 2006 um CHF 42 Mio. markant gesteigert werden.

**Return on Equity**

In Beobachtungszeitraum nachgewiesen werden.

**Wertschöpfung (Tot)**  
Der absolute Total Jahre ergibt das folgende Modell:

**Total Shareholders Return**

In den letzten 10 Jahren ist die Wertschöpfung der AKB um CHF 1,61 Mrd., was CHF 1,32 Mrd. in F erzielt wurden. Um des Total Shareholder Jahr und durchwegs

**Economic Profit (in CHF Mio.)**

Der Economic Profit konnte in der Betrachtungsperiode von 1996 bis 2006 um CHF 42 Mio. markant gesteigert werden.

### Nachhaltigkeits-Charta

**Aargauische Kantonalbank**  
Nachhaltig – wir tun was!

**Grundlagen**

- Nachhaltigkeit ist als Geschäftsprinzip in verschiedenen normativen Regelungen der AKB verankert.
- **Leitbild** Das Leitbild der AKB beschreibt die Vision, die zentralen Werte und die grundlegenden Verhaltensnormen. Folgendes Element daraus dient als Basis für die Nachhaltigkeit: «Wir tun und handeln zueinander und mit dem Kunden und den Anspruchsgruppen nach ethischen Grundsätzen und nachfolgend»
- **Strategie** In der Strategie werden bedürfnisse analysiert sowie Zielsetzungen gegeben für einen langfristigen Erfolg.

**idee**

- Mit der Nachhaltigkeits-Charta wird welchen Werten und welchen Grundsätzen die AKB verpflichtet ist.

**Definition**

- Unter Nachhaltigkeit versteht die AKB ein reiches unternehmerisches Handeln, welches umweltbewusst und sozial verantwortlich ist.

**Verpflichtung zur Nachhaltigkeit**

- Die AKB übernimmt Verantwortung und Soziales und trägt damit zur nachhaltigen Entwicklung bei.
- Ein schonender Umgang mit sämtlichen Ressourcen ist im Zentrum.
- Die AKB entwickelt sich im Bereich der Nachhaltigkeit und beachtet die gängigen Normen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

**Nachhaltigkeit im Kerngeschäft**

- Die AKB entwickelt sich im Bereich der Nachhaltigkeit und beachtet die gängigen Normen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

**Interne Verankerung der Nachhaltigkeit**

- Die AKB unterstützt sämtliche Mitarbeiter in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales.
- Die AKB pflegt eine Unternehmenskultur, die Nachhaltigkeit unterstützt.

**Umweltlinien**

- Die AKB ist bestrebt, den Ressourcenverbrauch zu senken und beachtet die gängigen Normen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

**Laufende Überprüfung**

- Die AKB misst und beurteilt im Bereich der Nachhaltigkeit die getroffenen Massnahmen und deren Wirkung.

**Aargauische Kantonalbank**

Rudolf Dellenbach  
Direktionspräsident

Urs Bosio  
Direktionspräsident

René Chopard  
Mitglied der Geschäftsleitung

### NACHHALTIGKEITZIELE

Bereich	Ziele 2016	Grad der Zielerreichung	Ziele 2017
<b>Kerngeschäft</b>	Die AKB betreibt eine verantwortungsvolle Risikopolitik und zeichnet sich weiterhin durch hohe Vertrauenswürdigkeit und Solidität aus.	😊 Die Nettoausgaben bei den Wertberichtigungen und Verlusten zeugen von einer risikobewussten Geschäftspolitik der AKB.	Die Gesamtkapitalquote liegt per Ende 2017 zwischen 15,8 und 16,2%.
	Die Geschäftstätigkeit der AKB zielt auf einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ab.	😊 Ein konstant hoher Geschäftserfolg unterstreicht den langfristigen Erfolg der AKB und steigert weiter die Eigenkapitalbasis.	Die Cost-Income-Ratio soll im Bereich zwischen 50 und 55% liegen.
	Die AKB steigert das Eigenkapital stetig und strebt dabei eine konstante Ausschüttung auf dem bisherigen Niveau an.	😊 Die hohe Eigenkapitalrendite und die höchste je ausgeschüttete Ausschüttung an den Aktionären übertrifft die Zielvorgaben klar.	Die AKB erreicht für das Geschäftsjahr 2017 eine Eigenkapitalrendite zwischen 7 und 8%.
<b>AKB als Arbeitgeberin</b>	Im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung legt die Gesamtaufmerksamkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin im Bereich von 90%.	😊 2016 lag die erhobene Mitarbeiterzufriedenheit bei über 90%.	Die AKB besitzt rund einen Drittel der offenen Stellen mit interner Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern.
	Mindestens 10% aller Arbeitsstellen sollen für Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.	😊 Mit 81 Stellen für Mitarbeitende in Ausbildung (12%) konnte dieses Ziel klar übertrifft werden.	Mindestens 90% der Lehrab-solventen empfehlen die AKB als Lehrbetrieb weiter.
	Die Trainee-Stellen im Privat- und Firmenkundengeschäft sollen mindestens zu 50% mit internen Nachwuchskräften besetzt werden.	😊 Bei sieben internen Besetzungen konnten die neu vorhandenen Trainee-Stellen (78%) sogar fast ausschließlich mit eigenem Nachwuchs besetzt werden.	Die AKB ist bestrebt, bei der Besetzung von Kaderstellen vermehrt Frauen zu berücksichtigen.
<b>Betriebsökologie</b>	Bei sämtlichen bestehenden Lieferantenbeziehungen sind die neuen Richtlinien zur Nachhaltigkeit für Lieferanten und Partner zu kommunizieren und unterschreiben zu lassen.	😊 Alle neuen Beziehungen im Berichtsjahr erfüllen die AKB-Richtlinien. Die bestehenden Lieferantenbeziehungen sind nur bei neuen Aufträgen angepasst worden.	Die fehlenden bestehenden Lieferantenbeziehungen sollen möglichst bis Ende Jahr vollständig unterschrieben sein.
	Die Gesamtabfallmenge sollte 85 Tonnen nicht übersteigen. Um diesen Wert zu erreichen, wird 2016 das Abfallmanagement überarbeitet und allenfalls optimiert.	😊 Mit einem Abfallvolumen von knapp 120 Tonnen wurde das Ziel klar verfehlt. Die starke Abweichung lässt sich zu einem grossen Teil durch eine neue Berechnungsgrundlage beim Abfall begründen.	2017 soll das gesamte Abfallvolumen dank Optimierungen mindestens um 10% gegenüber 2016 reduziert werden.
	Ziel ist es, den Elektroenergieverbrauch im Bereich von 3,7 Mio. kWh zu halten.	😊 Der Elektroenergieverbrauch konnte auf den tiefsten Wert seit Messbeginn reduziert werden und liegt 2016 bei 3,41 Mio. kWh, also knapp 7% unter dem Vorjahreswert.	Erstellung eines Messkonzepts zur Evaluation der Grossverbraucher an den Standorten Hauptgebäude und Bahnhof Aarau, um künftige Energie-sparmassnahmen zu definieren.
<b>Gesellschaft</b>	Die AKB führt 2016 eine breit angelegte, quantitative Kundenbefragung zum Thema Nachhaltigkeit durch. Die Resultate daraus fliessen in den Nachhaltigkeitsbericht 2016 ein und sollen aufzeigen, wie das Engagement der AKB wahrgenommen wird und allenfalls noch optimiert werden könnte.	😊 Die Kundenbefragung wurde im Rahmen einer Bachelor-Arbeit durchgeführt und die Ergebnisse daraus im vorliegenden Bericht integriert respektive die Wesentlichkeitsmatrix überprüft. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 124.	Die AKB belegt im ersten WWF-Branchenranking der 15 grössten Schweizer Retailbanken 2017 einen Platz in der ersten Ranglistenhälfte.

# AKB – nachhaltig. smart. persönlich.

Strategie 2021 – 2024

Unser Ziel bis 2024  
Die nachhaltigste Bank im Marktgebiet

A group of approximately 20 people, dressed in medieval or fantasy-style clothing, are seated in a circle on the ground in a forest setting. The scene is dimly lit, with warm, golden light filtering through the trees. The background features large, ancient-looking trees and stone arches. The overall atmosphere is one of a formal gathering or council.

# Tue Gutes und sprich darüber!

# Welt Schweiz Banken

## Öffentlichkeit / NGO

Unternehmen sollen ihre Verantwortung wahrnehmen.



## Unternehmen

Begleitung und Unterstützung bei zunehmenden Regulationen



## Mitarbeitende

Durch welche Anstellungsbedingungen zeichnet sich die AKB aus?  
Weshalb erhält die Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert?  
Welches Wissen benötige ich in meinem Job zum Thema Nachhaltigkeit?



## Institutionelle Anleger\*innen

Wie nachhaltig ist die AKB?



## Rating-Agenturen

Fokus auf soziales, ökologisches und verantwortungsvolles Handeln



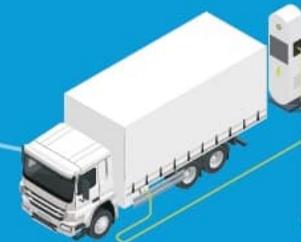
## Kanton Aargau

Aufträge aus der Eigentümerstrategie



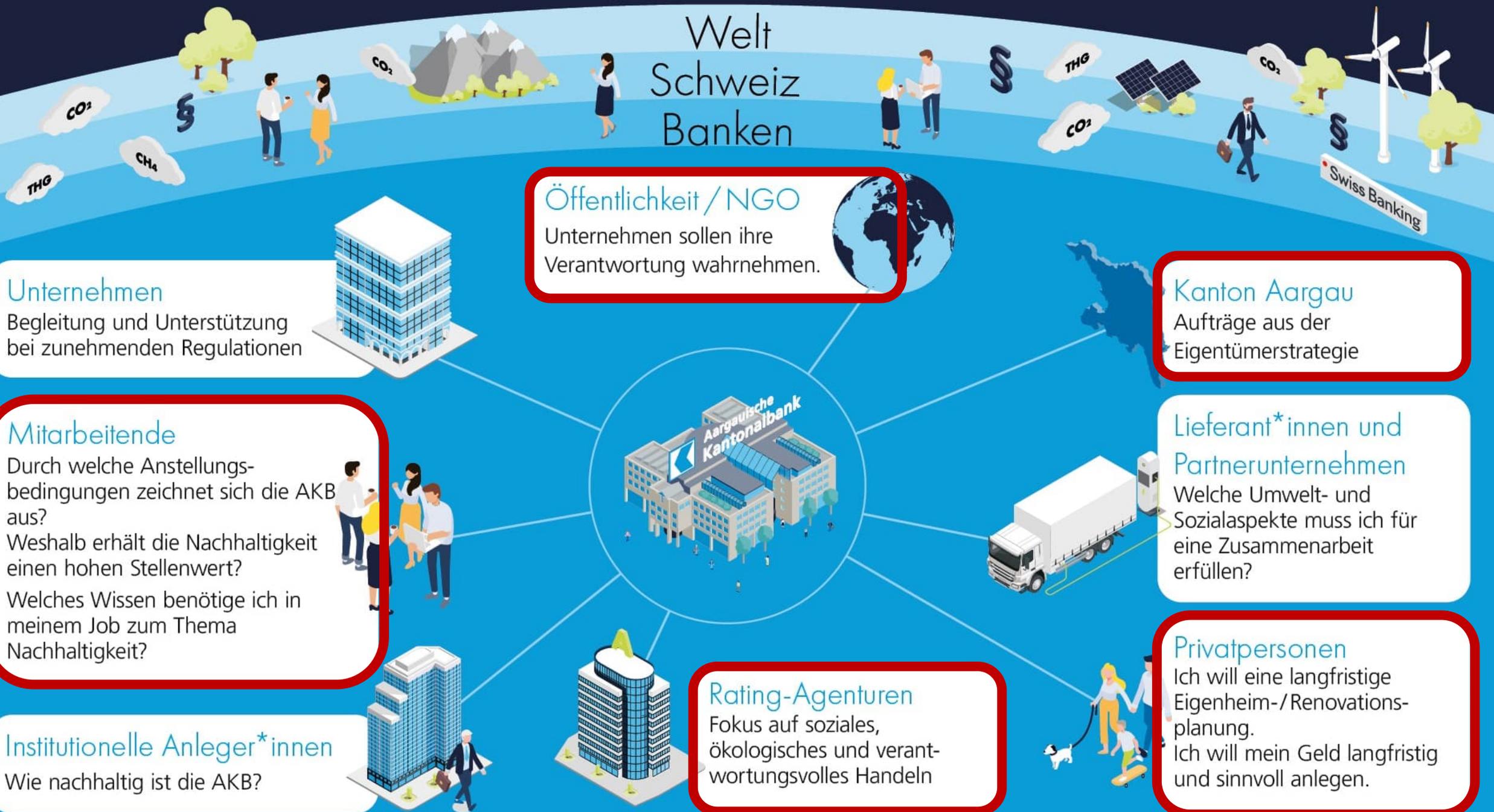
## Lieferant\*innen und Partnerunternehmen

Welche Umwelt- und Sozialaspekte muss ich für eine Zusammenarbeit erfüllen?



## Privatpersonen

Ich will eine langfristige Eigenheim-/Renovationsplanung.  
Ich will mein Geld langfristig und sinnvoll anlegen.



# Wesentliche Themen

## Unsere Schwerpunkte

1. Umgang mit der digitalen Verantwortung
2. Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau
3. Einhaltung von Rechtsvorschriften
4. Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft
5. Attraktivität als Arbeitgeberin
6. Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten
7. Definition und Einhaltung einer übergeordneten Klimastrategie für das Kerngeschäft und den Betrieb der AKB
8. Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe
9. Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau

Regelmässiger Dialog mit unseren Anspruchsgruppen:

- Kundinnen & Kunden
- Mitarbeitende
- Politik
- Partnerunternehmen



# Aufbau und Struktur der wesentlichen Themen

Rapporting nach GRI Standards 2021 «in accordance with»

- Relevanz des wesentlichen Themas  
Inside-out & Outside-in Ansatz, Chancen, Risiken.
- Managementansatz  
Verantwortlichkeiten, Prozesse, Weisungen
- Entwicklung im Berichtsjahr  
Zielerreichung Geschäftsjahr, Kennzahlen und Kommentierung, umgesetzte Massnahmen
- Ausblick

## 1. Umgang mit der digitalen Verantwortung

### RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Für eine Finanzdienstleisterin ist das Vertrauen der Kundinnen und Kunden die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftsabwicklung. Ein zentraler Bestandteil sind darum der Schutz von persönlichen Daten und der sorgsame Umgang damit. Somit ist der gewissenhafte Umgang mit der digitalen Verantwortung direkt an den wirtschaftlichen Erfolg der AKB geknüpft.

### MANAGEMENTANSATZ – DATENSCHUTZ UND IT-SICHERHEIT

Sowohl Datenschutz, also der Schutz personenbezogener Daten, als auch der generelle Schutz von Daten (akb.ch/datenschutz) und die Gewährleistung eines sicheren Geschäftsbetriebs – die Informationssicherheit – sind bei der AKB integrierter Bestandteil des Risikomanagements der Bank und haben höchste Priorität. Die AKB versteht das Risikomanagement als Prozess, bei dem alle relevanten Risiken mit einem möglichen, negativen Einfluss auf die Bank systematisch identifiziert, bewertet, limitiert, gesteuert und rapportiert werden. Dieser Prozess wird durch geeignete, organisatorische Strukturen, technische Massnahmen sowie Methoden, Instrumente und Richtlinien unterstützt.

**Klare Regelung der Zuständigkeiten**  
Die Vorgaben respektive Governance im Kontext des Datenschutzes (Grundsätze, Prozesse, Werkzeuge etc.) basieren auf der geltenden Datenschutzgesetzgebung. Angemessene und wirksame sowie organisatorische, vertragliche und technische Massnahmen zur Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Anforderungen sind definiert. Die Disziplinen Datenschutz und Informationssicherheit werden in der AKB von unabhängigen Einheiten ausgeführt und

verantwortet. Die Zuständigkeiten und Kompetenzen dieser Einheiten sind klar geregelt. Die Hauptverantwortung trägt die Geschäftsleitung.

Sämtliche Mitarbeitende der AKB werden zu den Themen Datenschutz und Informationssicherheit bedarfsgerecht und mindestens einmal jährlich sensibilisiert und geschult, spezifische Anspruchsgruppen wie Golden Key Holder (Mitarbeitende mit privilegierten Benutzerberechtigungen) mehrmals im Jahr.

**Regelmässige Beurteilung und Auswertung**  
Risiken, welche die Daten- respektive die Informationssicherheit beeinträchtigen können, werden kontinuierlich überwacht und ausgewertet. Das Informationssicherheitsdispositiv richtet sich nach der aktuellen Bedrohungslage und wird kontinuierlich weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang werden angemessene und wirksame Sicherheitsmassnahmen zum Schutz von Informationen und Infrastrukturen hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Nachweisbarkeit bereitgestellt. Regelmässige Security Assessments, Schwachstellen-Scans, Penetrationstests, interne und externe Audits und weitere Massnahmen beurteilen die Vorgaben und den Umsetzungsstand der IT-Sicherheitsanforderungen.

**Informationssicherheitsmanagement-System**  
Zur risikoorientierten Steuerung und Lenkung des Informationssicherheitsdispositivs betreibt die AKB ein Informationssicherheitsmanagement-System (ISMS), das einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegt. Das ISMS beinhaltet den Prozess zum Management von Informationssicherheitsrisiken – insbesondere von Cyber-Risiken. Es richtet sich nach den Anforderungen des ISO-Standards 27001/2 und berücksichtigt die Vorgaben des NIST-Frameworks (National Institute of Standards and Technology), der Finanzmarktaufsicht (FINMA) sowie sämtliche weiteren gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen.

**Permanente Risikoidentifizierung**  
Cyber-Risiken werden kontinuierlich identifiziert, gemessen, beurteilt und an die

Geschäftsleitung rapportiert. Die wesentlichen IT-Partner und Outsourcing-Dienstleister der AKB verfügen über eine ISO-Zertifizierung und über ein ISAE Controls Framework mit Berichterstattung bzgl. Kontrolleinhaltung. Dieses Controls Framework wird jährlich durch eine akkreditierte Revisionsstelle überprüft. Der Meldeprozess im Falle von Cyber-Angriffen entspricht den Vorgaben der FINMA.

**Regelmässiger Austausch**  
Die AKB hat Einsitz in verschiedenen Arbeitsgruppen, Gremien und Institutionen, welche sich mit den diversen Themen der Informations- und Cyber-Sicherheit befassen. Informationen zur aktuellen Bedrohungslage werden im Sektor Finanzen des Nationalen Zentrums für Cybersicherheit (NCSC und FS-CSC) ausgetauscht. Als Mitglied des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) und des Computer Emergency Response Teams (CERT) für Banken der Schweiz steht die AKB regelmässig im Austausch mit den IT-Sicherheitsorganisationen anderer Schweizer Kantonal- und Grossbanken.

### DIGITALE ETHIK BEI DER AKB

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Themen der digitalen Ethik ist für die AKB selbstverständlich. Dazu gehören insbesondere die Bereiche:

- Umgang mit Daten und der Schutz der Privatsphäre von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)
- Digitalisierung und schonender Einsatz von Ressourcen

Die AKB hat diesbezüglich wesentliche Punkte im Ethik- und Verhaltenskodex (akb.ch/ethikodekx) festgehalten. Dieser wird regelmässig aktualisiert und vom Bankrat genehmigt.

A golden-hued landscape with a sailboat in a narrow waterway between cliffs. The scene is bathed in a warm, golden light, likely from a low sun, creating a hazy and atmospheric effect. The water is dark with shimmering highlights. The cliffs on either side are dark and textured, with some architectural details visible on the right side. A small sailboat with a single sail is positioned in the center of the waterway, moving away from the viewer.

Where are we heading to?

# Ziele, Massnahmen & Messgrössen

## Berichterstattung als strategische Steuerung

### Zielformulierung

### Zielerreichung

#### Produkte und Dienstleistungen – Kreditgeschäft

Die AKB entwickelt bis Ende 2023 ein nachhaltiges Kreditprodukt für Firmen.

Die AKB brachte Ende 2023 zwei nachhaltige Kreditprodukte für Firmenkunden unter dem Titel «Sustainable Lending» auf den Markt. Der Fokus liegt aktuell auf dem Grosskundengeschäft (mehr dazu im Kapitel 8, Seite 42).

Der Anteil von Green Bonds und Green Termingeldern an sämtlichen durch die AKB emittierten Anleihen wird im Jahr 2023 gesteigert.

Der Green-Bond-Anteil wurde um CHF 100 Millionen erhöht. Der Anteil der Mitte Jahr lancierten Green Termingelder liegt im einstelligen Millionen-Bereich (mehr dazu im Kapitel 4, Seite 23).

#### Produkte und Dienstleistungen – Anlagegeschäft

Das Investment Center erarbeitet eine Klimapolitik für die AKB Portfoliofonds und Vermögensverwaltungsmandate basierend auf der Klimastrategie der AKB.

Die Klimapolitik für Fonds und Mandate ist in Erarbeitung und wird zusammen mit der Klimastrategie der AKB im Jahr 2024 veröffentlicht (mehr dazu im Kapitel 6, Seite 31).

Über die Nachhaltigkeitsausprägung der AKB Portfoliofonds wird regelmässig und transparent berichtet.

Seit Juni 2023 werden monatlich Nachhaltigkeits-Factsheets zu den AKB Portfoliofonds intern und extern publiziert (mehr dazu im Kapitel 6, Seite 31).

### Wesentliche Themen

### Zielformulierung

1	Umgang mit der digitalen Verantwortung	Alle AKB-Mitarbeitenden durchlaufen ein Ausbildungs- und Sensibilisierungsprogramm zum verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit den Arbeitsgeräten und Daten.
2	Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau	Die AKB beteiligt sich gezielt an innovativen Start-ups, deren Geschäftszweck, Produkte oder Dienstleistungen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.
3	Einhaltung von Rechtsvorschriften	Die Mitarbeitenden kennen die Whistleblowing-Meldestelle der AKB und wissen, wie sie bei vermuteten oder festgestellten Unrechtmässigkeiten, illegalem oder unmoralischem Verhalten im Arbeitsumfeld vorgehen müssen.
4	Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft	Die Bruttoproduktion neuer Green Hypotheken beträgt mindestens CHF 100 Millionen.

### KENNZAHLEN

Thema	GRI	Einheit	2023
Gesamt-Hypothekarvolumen	Eigener Standard	in Mio. CHF	24 429 <sup>1)</sup>
Aufschlüsselung nach Objekttypen	G4-FS6 – Zusammensetzung des Kreditgeschäftes nach Region, Grösse und Art des oder der Kreditnehmenden	Anzahl [Total]	38 862
Wohnliegenschaften		Anzahl	34 984
Kommerzielle Liegenschaften		Anzahl	2 213
Übrige Objekte		Anzahl	1 665
Bestand Hypotheken durch Produkt «Sorgloses Wohnen im Alter»	G4-FS7 – Kreditgeschäft mit speziell gesellschaftlichem Nutzen	Anzahl	32
AKB Green Hypotheken	G4-FS8 – Kreditgeschäft mit speziell ökologischem Nutzen	in Mio. CHF	389
Anteil AKB Green Hypotheken am Gesamthypothekarvolumen	G4-FS8 – Kreditgeschäft mit speziell ökologischem Nutzen	in %	1,6

# Tipps zur Umsetzung

Es esch emfall gar ned so schwierig. 😊

- Fangt einfach mal an. Schaut was andere machen.
- Weniger ist mehr.
- Zieht die Fachbereiche / Abteilung / Teams / Verantwortlichen mit ein.
- Seid euch euren Anspruchsgruppen bewusst (gezielte Information).
- Definiert die wichtigsten Themen (Wesentlichkeitsbeurteilung), setzt euch Ziele, definiert Massnahmen und versucht die über Kennzahlen zu messen.
- Holt bei Bedarf externe Hilfe.



# AKB Förderprogramm

## Die AKB bewegt. Nachhaltig. ⇒ Ausgabe 2025

- Die AKB lancierte 2022 mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ein einzigartiges **Förderprogramm für nachhaltiges Unternehmertum** im Marktgebiet der AKB.
- Wir **unterstützen und begleiten Unternehmen** in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen (Strategie, Innovation, Projekt).
- **Aktive Begleitung der Unternehmen** in der Umsetzung durch Coaching, Mentoring und Netzwerkanlässen
- Damit wird in der Region Wirkung erzielt, die **Mensch, Natur und Wirtschaft** zugutekommt.
- Unterstützung der FHNW bei der Durchführung des **CAS «Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit»** (nächster Start im April 2025).

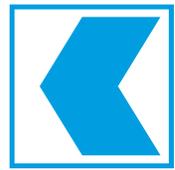


Weitere  
Informationen auf  
unserer Website:  
[www.akb.ch/  
foerderprogramm](http://www.akb.ch/foerderprogramm)

Weitere Informationen auf  
unserer Website und im  
jährlichen  
Nachhaltigkeitsbericht:

[www.akb.ch/nachhaltigkeit](http://www.akb.ch/nachhaltigkeit)

Nachhaltigkeits-  
bericht 2023



**Aargauische  
Kantonalbank**

